



# HESSISCHER LANDTAG

13. 12. 2022

WVA

## **Dringlicher Berichts Antrag**

### **Fraktion der Freien Demokraten**

#### **Vollsperrung der L3011 bei Lorsbach**

Hessen Mobil hat am 22.09.2021 im Ortsbeirat Lorsbach der Kreisstadt Hofheim am Taunus die Planungen für die Erneuerung einer Stützwand zur Sicherung des Höhenversatzes an der L3011 zum sogenannten Mühlgraben vorgestellt. Im Zuge der Bauarbeiten soll zusätzlich die Straßenführung am Ortseingang von Lorsbach durch einen größeren Kurvenradius entschärft werden. Aus Sicht von Hessen Mobil machen die Bauarbeiten eine zwölfmonatige Vollsperrung erforderlich. Um von Lorsbach in die Kernstadt Hofheim zu gelangen, eine Strecke von derzeit 2 km, weist Hessen Mobil eine Umfahrung von 18 km über Eppstein, Kelkheim-Fischbach und Kelkheim-Mitte aus. Ortskundige werden voraussichtlich eine wesentlich kürzere Umfahrung über Hofheim-Langenhain nutzen, die für den Massenverkehr und Lkws nicht ausgelegt ist. Eine von dem Aktionsbündnis L3011 präferierte Ausweichstrecke über das Gelände eines angrenzenden Reiterhofs wurde von Hessen Mobil mit dem Hinweis verworfen, die Alternative könne aus Zeitgründen und angesichts der fortgeschrittenen Planung nicht mehr berücksichtigt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Ortseinfahrt ist eine weitere Vollsperrung am Ortsausgang von Lorsbach zu befürchten, wenn ein Radweg von Lorsbach nach Eppstein realisiert werden soll.

Hessen Mobil argumentiert, dass es für die Lösung mit der Umfahrung der Baustelle über das Gelände des Reiterhofes zu spät sei, weil zwischen Vorbereitung der Ausschreibung für diese Umfahrungsbaumaßnahme, der Beantragung einer erweiterten Plangenehmigung, der Ausschreibung, der Vergabe und der Bauausführung ein Vorlauf von einem Jahr erforderlich sei. Daher sei die Frist bereits im Frühjahr 2022 abgelaufen. Das Aktionsbündnis hat bereits Ende Mai 2022 mitgeteilt, dass der Korridor für eine Einigung mit dem Reiterhof für eine Ausweichstreckenführung besteht. Bei dem Termin des Petitionsausschusses am 11.11.2022 wurde eine, wenn auch nicht notariell beurkundete Vereinbarung mit dem Reiterhof vorgelegt. Das Aktionsbündnis argumentiert indes, dass der zwischenzeitlich erteilte Objekt- und Fachplanungsauftrag unproblematisch um das Umfahrungskonzept ergänzt werden könnte, da eine solche Auftragsergänzung (bis zu 20 % des ursprünglichen Auftragswertes) ohne Weiteres, insbesondere ohne erneute Ausschreibung, möglich sei. Hessen Mobil und das zuständige Ministerium haben anlässlich des Vororttermins des Petitionsausschusses am 11.11.2022 zugesagt, die aufgezeigte Umfahrung der geplanten Baustelle erneut zu prüfen und eine Rückmeldung zu geben.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wurde die angekündigte erneute Prüfung inzwischen vorgenommen?
2. Falls ja: Mit welchem Ergebnis?
3. Falls nein: Wann wird diese durchgeführt?
4. Wann erfolgt die offizielle Rückmeldung an die Kommune?
5. Welche Argumente werden gegen die Ausweichstrecke angeführt?
6. Welche Möglichkeiten gibt es aus Sicht der Landesregierung, die Ausweichstrecke doch zu realisieren?

7. Was spricht dagegen, die Ausweichstrecke parallel zu den Bauarbeiten an der Stützmauer umzusetzen?
8. Warum können die Bauarbeiten nicht sequenziell in einzelnen Bauabschnitten realisiert werden?
9. An welchem konkreten technischen oder rechtlichen Hindernis scheitert aus Sicht der Landesregierung die Umfahrung der Baustelle?
10. Inwiefern ist es aus Sicht der Landesregierung möglich, eine einspurige Straßenführung für Pkw und Zweiräder während der Bauarbeiten zu realisieren, wenn sämtliche Straßenrandflächen der L 3011 einbezogen werden?
11. Welche stichhaltigen Gründe sprechen gegen eine zusätzliche Verrohrung im Bereich der Baumaßnahmen?
12. Ist sich die Landesregierung absolut sicher, dass es keine rechtliche und tatsächliche Möglichkeit gibt, von der aktuell geplanten zwölfmonatigen Vollsperrung abzusehen?
13. Falls ja: Welche Maßnahmen wurden von Hessen Mobil ergriffen, die Durchführung der Bauarbeiten – etwa durch Schicht- und Wochenendarbeit – zu beschleunigen und damit jegliche verkehrstechnischen Beeinträchtigungen so kurz wie möglich zu halten?
14. Wie gedenkt die Landesregierung trotz der Sperrung der L3011 einen sicheren Schul- beziehungsweise Kindergartenweg in Lorsbach und in Langenhain sicherzustellen?
15. Im FR-Artikel "Ministerpräsident macht Hoffnung" vom 11.11.2022 wird Ministerpräsident Boris Rhein mit den Worten zitiert, er wolle sich zunächst ein genaueres Bild machen und sich anschließend mit dem Verkehrsministerium über den Sachverhalt austauschen. Hat sich der Ministerpräsident inzwischen ein genaueres Bild der Situation gemacht?
16. Hat zu dem genannten Sachverhalt inzwischen ein Gespräch zwischen Ministerpräsident Rhein und Verkehrsminister Al-Wazir stattgefunden?
17. Falls ja: Mit welchem Ergebnis?
18. Falls nein: Warum nicht?
19. Welche Alternativen zu der geplanten Vollsperrung wurden durch Hessen Mobil geprüft?
20. Welche Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft erwartet die Landesregierung durch die geplante Vollsperrung?
21. Inwiefern wurden die Interessen der lokalen Wirtschaft bei der Entscheidungsfindung angemessen berücksichtigt?

Wiesbaden, 13. Dezember 2022

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**